



Tel. +39 0471 552111
Telefax +39 0471 552122
E-mail: lfv@lfvbz.it
Internet: <http://www.lfvbz.it/>

Raiffeisenkasse Terlan Fil. Vilpian
Cassa Raiffeisen di Terlano Fil. Vilpiano
Swift-BIC: RZSBIT21042
IBAN: IT81N0826958961000301000055
Steuernummer / Codice Fiscale: 80009700214

An alle
Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

An alle
Bezirksfeuerwehrverbände

An alle
Bezirksfunktionäre

An die Mitarbeiter des
Landesfeuerwehrverbandes

u.z.K.

An Herrn Landesrat
Arnold Schuler

An Herrn Ressortdirektor
Dr. Klaus Unterweger

An die
Agentur für Bevölkerungsschutz

Vilpian, 25.03.2019
Prot. Nr. 151 /2019

Betrifft: Mitteilungen

Rundschreiben Nr. 2/2019

1. Kaskoversicherung für Privatfahrzeuge bei Einsatzfahrten
2. Landesnotrufzentrale – Verschiedene Mitteilungen
3. Hinweise zu den Motorsägekursen für Feuerwehrleute

1. Kaskoversicherung für Privatfahrzeuge bei Einsatzfahrten

Für Privatfahrzeuge, die von den Feuerwehrleuten bei Einsätzen für Fahrten ins Gerätehaus verwendet werden konnte aufgrund der Zusage der Finanzierung durch unseren Landesrat Arnold Schuler eine Kaskoversicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen werden. Die Versicherung deckt auch Schäden, die durch Elementarereignisse (Sturm, Gewitter, usw.) in der Zeitspanne zwischen Anfahrt und Rückkehr von einem Einsatz entstanden sind. Außerdem sind durch diese Versicherung auch Dienstfahrten von Bezirks- und Landesverbandsfunktionären mit Privatfahrzeugen abgedeckt.

Es gilt ein Selbstbehalt von mindestens 500,00 Euro bzw. 10% des Schadens, da die Versicherung ansonsten nicht finanzierbar wäre. Die Versicherung greift somit vor allem bei Härtefällen, bei denen Feuerwehrleute mit hohen Sachschäden am eigenen



Fahrzeug konfrontiert sind. Für geringere Schäden, wie z. B. einen Kratzer ist durch den Selbstbehalt keine Entschädigung gegeben.

Die Unfallmeldung muss innerhalb von 10 Tagen schriftlich an den Landesfeuerwehrverband erfolgen. Für Feuerwehrleute erfolgt die Unfallmeldung durch den Kommandanten, für Funktionäre durch den jeweiligen Bezirkspräsidenten. Der Unfallmeldung muss der Polizeibericht des Unfalles oder, wenn die Polizei nicht vor Ort war, das Protokoll der Meldung des Unfalles von Seiten des Betroffenen bei der Polizeibehörde (denuncia all'Autorità) beigelegt werden. Dazu muss sich der Betroffene an die nächste Polizeistelle wenden und den Unfallhergang zu Protokoll geben.

In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, dass die Straßenverkehrsordnung für die Feuerwehrleute bei Fahrten zum Gerätehaus auch im Einsatzfall keine Sonderrechte vorsieht. Trotz aller gebotenen Eile darf die notwendige Vorsicht niemals außer Acht gelassen werden.

Zusammenfassung der Bedingungen der Kaskoversicherung:

- Versichert sind Privatfahrzeuge der Feuerwehrleute bei Einsatzfahrten, bei Schäden durch Elementarereignisse während der Dauer des Einsatzes und Privatfahrzeuge der Funktionäre bei Dienstfahrten.
- Der Unfall muss von der Polizei aufgenommen oder vom Betroffenen bei einer Polizeibehörde gemeldet werden.
- Die Unfallmeldung samt Polizeibericht ist innerhalb von 10 Tagen an den Landesverband zur Bearbeitung zu schicken.
- Selbstbehalt je Schadensfall: 10 % der Schadenssumme, mindestens aber 500,00 Euro.
- Entschädigung je Schadensfall: max. 40.000,00 Euro.

2. Landesnotrufzentrale – Verschiedene Mitteilungen

2.1 Zeitweilige Änderung von Alarmplänen

Wie bekannt, muss jede Feuerwehr die z. B. wegen eines Ausfluges an einem Tag nicht erreichbar ist oder bei der ein wichtiges Fahrzeug ausfällt, dies rechtzeitig dem Landesfeuerwehrverband (am besten per Fax oder auch E-Mail) mitteilen, der seinerseits die Landesnotrufzentrale informiert und entsprechende Ersatzalarmierungen für die erforderliche Zeit veranlasst.

In der Anlage findet Ihr dazu das überarbeitete Formular, mit welchem die zeitweilige Änderung mitzuteilen ist. Im Formular ist die zu alarmierende Ersatzwehr ab sofort einzutragen (kann für alle Alarmstufen und evtl. vorhandene verschiedene Einsatzzonen dieselbe sein = Regelfall oder auch für verschiedene Alarmstufen und Einsatzzonen jeweils angegeben werden). Das Formular ist auch auf unserer Internetseite www.lfvbz.it unter Downloads | EINSATZ/DIENST/ALARMIERUNG veröffentlicht.

Hinweis: Grundsätzlich ist dieses Formular an den Landesfeuerwehrverband zu schicken. Sollte eine Änderung des Alarmplanes kurzfristig außerhalb der Bürozeiten notwendig sein, so muss für die Mitteilung das ausgefüllte Formular von der Feuerwehr an den Landesfeuerwehrverband und direkt auch an die Landesnotrufzentrale gefaxt werden (0471 – 915699).



2.2 Alarmierung bei fehlender Alarmbestätigung

Die Dienstanweisung für zentrale Alarmierung hat bisher vorgesehen, dass wenn innerhalb von 3 Minuten nach Auslösen des Alarmes keine Alarmbestätigung (Status 1) der alarmierten Feuerwehren eintrifft, bei den Alarmstufen 2, 3, 5, 6, 7 und in jedem Fall bei Gefahr für Menschen der Alarm mittels Sirene wiederholt wird und gleichzeitig die Ersatzwehr alarmiert wird.

Der Landesfeuerwehrausschuss hat nach gründlicher Überlegung und aufgrund der gemachten Erfahrungen festgelegt, dass die Auslösung der Sirenen nicht mehr vorgesehen wird. Das heißt, dass bei fehlender Alarmbestätigung der Alarm wiederholt und die Ersatzwehr alarmiert wird.

Erinnerung: Bei Alarmstufe 8 wird bei fehlender Alarmbestätigung die Alarmstufe 4 der Ortswehr ausgelöst.

2.3 Telefonische Rückfragen an die Landesnotrufzentrale

Wie bekannt bitten wir euch in Bezug auf die Kommunikation mit der Landesnotrufzentrale über Telefon folgendes zu beachten:

Für telefonische Rückfragen zu Einsätzen, Nachalarmierungen zu bereits disponierten Einsätzen, Kontaktaufnahme nach Auslösung der KDO-Schleife und weitere Anfragen ist für die Feuerwehren **die eigene Telefonnummer 0471 531115** vorgesehen und soll dafür auch verwendet werden (diese Nummer ist nur für die Feuerwehren vorgesehen und darf nicht veröffentlicht bzw. weitergegeben werden). Für die Meldung eines Notfalls ist – auch von Feuerwehrleuten – die Notrufnummer 112 zu verwenden.

2.4 Keine Meldung von nicht dringenden Einsätzen an die Notrufzentrale

Bitte beachten: Wenn die Feuerwehr nicht dringende Einsätze (z. B. Kanalreinigung) durchführt, ist keine Meldung an die Landesnotrufzentrale vorgesehen und soll auch nicht gemacht werden, weil dadurch die Landesnotrufzentrale unnötig beansprucht wird. In keinem Fall darf die Landesnotrufzentrale über die Notrufnummer 112 kontaktiert werden, um eine Auslösung für nicht dringende Einsätze anzufordern oder Informationen zu einem Einsatz abzufragen. Die Nummer 112 ist ausschließlich für die Meldung eines Notfalles vorgesehen.

Bemerkung: Die Freiwilligen Feuerwehrleute sind bei Ausübung des Feuerwehrdienstes in jedem Fall versichert, unabhängig davon, ob und wie sie alarmiert wurden.

3. Hinweise zu den Motorsägekursen für Feuerwehrleute

Wie im Rundschreiben Nr. 3/2018 vom vergangenen Dezember unter Punkt 5 berichtet, werden ab 2019 die Kosten für die von der Abteilung Forstwirtschaft abgehaltenen Motorsägekurse (= Waldarbeiter-Grundkurs und Waldarbeiter-Aufbaukurs) in der Höhe von 125,00 Euro pro Kopf, für Freiwillige Feuerwehrleute von der Landesfeuerweherschule übernommen. Die Kosten für das Mittagessen müssen dabei von jedem Teilnehmer selbst bzw. von der jeweiligen Feuerwehr getragen werden.

Nachdem es bei der Anmeldung zu den Kursen bezüglich der Bezahlung zu einigen Missverständnissen gekommen ist, möchten wir hiermit nochmals auf die wichtigsten Punkte hinweisen:



- Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt bei den jeweiligen Forstinspektoraten oder Forststationen und läuft ausschließlich über den Kommandanten bzw. die Feuerwehr.
- neben den persönlichen Daten (Vor- und Nachname, Geburtsort, Geburtsdatum u. Steuernummer) muss für jeden Teilnehmer zwecks Bestätigung der Mitgliedschaft bei der Feuerwehr entweder eine Kopie des Feuerwehrpasses, des Dienstausweises oder des Dienstführerscheins beigelegt werden.
- **Wichtig:** Es darf keine Einzahlung des Kursbeitrages vorgenommen werden! Dieser wird nämlich von der Forstschule Latemar für jedes teilnehmende Feuerwehrmitglied direkt an die Landesfeuerwehrschule verrechnet. Eventuell bereits im Voraus bezahlte Kursbeiträge können von der Landesfeuerwehrschule leider nicht an die betreffenden Teilnehmer bzw. Feuerwehren rückerstattet werden, weil die Abrechnung zwischen Forstschule Latemar und Landesfeuerwehrschule erfolgen muss.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesfeuerwehrpräsident

Wolfram Gapp



Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer

Anlage:

Formular „Zeitweilige Alarmplanänderung“